



DZ BANK AG | IFRS PORTFOLIO FAIR VALUE HEDGE ACCOUNTING – TECHNISCHE UMSETZUNG

Ausgangssituation und Projektauftrag

Die DZ BANK AG, das Zentralinstitut des deutschen Genossenschaftssektors, wendet seit dem 1. Januar 2006 die Bilanzierung nach IFRS an. Wie die meisten internationalen Banken stand die DZ BANK dabei vor der Herausforderung, die durch Zinsänderungen verursachte Volatilität der GuV und des Eigenkapitals steuerbar zu machen. Als geeignetes Instrument hierfür wurde eine Kombination aus Anwendung der Fair-Value-Option und des Portfolio Fair Value Hedge Accounting identifiziert. Für die Umsetzung des Hedge Accounting fiel die Wahl auf die zeb/Hedge Engine. Der Auftrag an zeb/ umfasste die Lieferung und individuelle Anpassung der Standardsoftware sowie die fachliche und technische Begleitung der Einführung im SAP-Umfeld. Kick-off war am 3. Mai 2006. Eine wesentliche Zielvorgabe bestand darin, sehr zeitnah über eine retrograde Anwendung die Buchungen für das erste Halbjahr 2006 zu aktualisieren.

Projektorganisation und -vorgehen

Die DZ BANK hatte bereits im Vorfeld die Produkte identifiziert, die für das Portfolio Hedge Accounting grundsätzlich in Frage kamen. Somit konnte unmittelbar nach Projektbeginn die technische Umsetzung in Angriff genommen werden. Die Arbeit wurde in drei parallele Teilstränge aufgeteilt:

- Auf Basis des Datenanforderungskataloges der Hedge Engine realisierte die DZ BANK, unterstützt durch ihren langjährigen SAP-Implementierungspartner, die Datenextraktion aus der SAP-Financial Database (FDB)
- zeb/ implementierte eine zusätzliche Datenvorverarbeitung und passte die zeb/Hedge Engine an, um die technische Anbindung an SAP herzustellen und fachliche Wünsche der DZ BANK abzudecken
- Gemeinsam wurde die fachliche Kalibrierung des Systems (Auswahl der zu designierenden Geschäfte, Verfahrensparameter) auf die IFRS-Strategie der DZ BANK vorbereitet

Als Zielvorgabe für das Portfolio Hedge Accounting wurde von der DZ BANK formuliert, dass sich die reale betriebswirtschaftliche Position der DZ BANK in Bezug auf Zinsänderungsrisiken in der GuV nach IFRS widerspiegeln soll. Hieraus ergaben sich die notwendigen Aktivitäten:

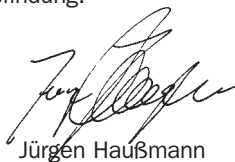


- Die Ausgangsgrößen (betriebswirtschaftlicher Risikostatus, GuV-Risikoposition vor Hedge Accounting) werden als Zusatzinformationen in die zeb/Hedge Engine importiert
- Die Eigenkapitalwirkung der AFS-Positionen wird durch einen AFS-Hedge in die GuV geholt
- OLI- und LAR-Hedgebeziehungen sorgen für den Ausgleich der Zinssensitivität zwischen der IFRS-GuV und der betriebswirtschaftlichen Risikoposition

Auf technischer Seite lag die größte Herausforderung in der Herstellung der Datenversorgung aus der SAP-FDB. Die erforderlichen Bestandsinformationen werden im Monatsrhythmus aus der FDB extrahiert und über den in der DZ BANK definierten Standardprozess in die Eingangstabellen der zeb/Hedge Engine (Oracle-Datenbank) übertragen. In der Hedge Engine wird die Hedgezusammensetzung in Bezug auf die fachlichen Ziele optimiert und anschließend der monatliche Prozess der Designation und Buchung abgearbeitet.

Projektergebnisse und Ausblick

Am 30. Juni 2006 wurde der entscheidende Meilenstein erreicht: Nach Abschluss der Komponententests wurden alle Bausteine des Systems zusammengefügt, um die fachlichen Ergebnisse zu produzieren. In schneller Abfolge wurde nun das vorher festgelegte Programm abgearbeitet: Die Daten für sieben Stichtage wurden extrahiert und qualitätsgesichert, die zu designierenden Geschäfte ausgewählt, die Erstanwendungswerte bestimmt und die Hedge-Accounting-Ergebnisse für die ersten sechs Monate nachproduziert. Bereits Anfang August wurde mit der Juni-Buchung das erste Halbjahr abgeschlossen. Nachdem dieses wesentliche Projektziel erreicht war, wurde die Einführung in den folgenden Monaten durch prozessuale Optimierungen abgerundet. Erfolgsfaktoren waren die ausgereifte, flexible Hedge-Engine-Software, große technische, bankfachliche sowie Projekterfahrungen aller Beteiligten und die gute Zusammenarbeit aller Teilprojekte. Der unbedingte Lösungswille forderte schnelle Entscheidungen und den in Einzelfällen notwendigen Pragmatismus zur Lösungsfindung.



Jürgen Haußmann
Bereichsleiter Rechnungswesen
DZ BANK AG



Burkhard Oppenberg
Bereichsleiter Informatik/Organisation
DZ BANK AG



Martin Danne
Geschäftsführender Partner
zeb/information.technology



Joachim Siepenkort
Senior Manager
zeb/information.technology